



# MALLNITZER Nachrichten

Die Zeitung von Mallnitzern für Mallnitzer und alle, die Mallnitz schätzen und lieben.



## Fackel des Friedens Peacerun macht Station in Mallnitz



- Gsund in Mallnitz
- Asylsuchende in Mallnitz
- Kulturwintertage Pro Arte

- Alpine Pearls
- Kurzgeschichten-Wettbewerb
- e-Carsharing

- Vereinsgeschehen
- Nationalpark Sommerprogramm
- Babyschwimmen im Tauernbad





## e-Gästebblatt

Verwalten Sie schnell und einfach Ihre Gäste



gesunde  
gemeinde

## Das Elektronische Gästebblatt

Mit Ende März konnten wir mit der Firma Community GmbH das ELEKTRONISCHE GÄSTEBLATT im Gemeindeamt vorstellen. Interessiert zeigten sich jene Betriebe, die bereits seit einigen Jahren das Elektronische Gästebblatt mit der Firma Peak.at unter Berner Alexander verwenden. Es fanden sich jedoch auch einige Mallnitzer Unternehmer ein, die sich sehr daran interessiert zeigten, die Gästemeldeblätter zukünftig über diese Plattform zu schicken.

Dies ist für Betriebe mit Hotelsoftware über eine eigene Schnittstelle möglich, sowie für kleinere Betriebe über das Internet und über eine kostenlose Plattform. Der Einstieg erfolgt über [www.e-gaestebblatt.at](http://www.e-gaestebblatt.at) mit dem jeweiligen Login des Betriebes. Unter dem Punkt - Demo - wird

dieses Programm erklärt und demonstriert.

Der Umstieg ist nach Absprache mit der Gemeinde Mallnitz jederzeit möglich. Nach einer Einschulung im Gemeindeamt oder zuhause können die Gästemeldeblätter ab sofort elektronisch gesendet werden. Die Ausgaben für die Gästemeldeblöcke entfallen sowie auch der Weg zum Gemeindeamt, um die Blätter rechtzeitig abzugeben.

Die Meldung der Gäste über das Internet hat sich bereits seit einigen Jahren durchgesetzt und bewährt. Selbstverständlich sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen genauso einzuhalten wie auf dem handschriftlichen Gästebblatt.

## Von Hund, Herrl und Frauerl

Mallnitzer Hunde-Gassi-Set-Automaten werden sehr gut angenommen. Die Schneeschmelze der letzten Wochen sorgte nicht nur für sonnige Gemüter, sondern förderte auch eine erfreuliche Erkenntnis zu Tage. Das Bewusstsein der Mallnitzer Hundebesitzer für das „große Geschäft“ ihres Vierbeiners ist enorm gewachsen: Nur vereinzelt sind auf den Spielplätzen, Straßen und Spazierwegen Hundekot zu finden. Die Hundehalter nutzen die

Hunde-Gassi-Set-Automaten in Mallnitz wirklich vorbildlich, das zeigt sich auch an den Zahlen der zu bestellenden „Hunde-Sackerln“. Exakt 10 solcher Automaten findet man in Mallnitz. Und im Seebachtal – ab der Viehsperre beim Stappitzer See – wurden noch einmal 2 Stück aufgestellt. Dabei können die Hundehalter kostenlos ein Plastiksackerl aus den Automaten ziehen, das „Geschäft“ ihres Vierbeiners sauber und wie auf dem Sackerl beschrieben, entfernen und in

den nächstgelegenen Mülleimer werfen. Da die Sackerl nicht aus verrottbarem Material bestehen, müssen sie unbedingt mitgenommen werden und zuhause im Mülleimer landen. Hundebesitzer sind verantwortungsvolle Menschen, verantwortungsvoll gegenüber ihrem Hund und gegenüber ihren Mitmenschen.

Denn wer seinen Hund liebt, der kümmert sich auch um seine „Hinterlassenschaften“.

## Gsund in Mallnitz

Freitag, 24. 06. 2016

**Ein gesunder Nachmittag für Jung und Alt  
Wir laden alle Mallnitzerinnen und Mallnitzer, Familien, SeniorenInnen, Kinder, Jugendliche, Männer und Frauen ein, von 14:00 bis 18:00 Uhr im Tauernsaal Mallnitz einen „gsunden“ Nachmittag zu verbringen. Wir möchten zeigen, welche Aktivitäten Menschen in Mallnitz und Umgebung setzen, um gesund zu bleiben.**

18.00 Uhr Defi-Einschulung

Eröffnung der heurigen Sonderausstellung  
„Gams, Steinbock und Co:  
Wildtiere im Nationalpark“ im  
Nationalparkzentrum Mallnitz



## Die Bürgermeisterkolumne

Liebe Mallnitzerinnen  
und Mallnitzer!  
Liebe Gäste!

Die Eröffnung der heurigen Sonderausstellung im Nationalparkzentrum Mallnitz „Gams, Steinbock und Co: Wildtiere im Nationalpark“ hat wieder deutlich vor Augen geführt, wie wichtig diese Einrichtung weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus als informatives und unterhaltendes Angebot für Gäste und Einheimische ist. Das Nationalparkzentrum ist aus der Region nicht mehr wegzudenken, es repräsentiert nicht nur den Nationalpark Hohe Tauern nach Außen, sondern ist für viele Besucher der Einstieg in die vielfältige und unerschöpfliche Thematik des geschützten Natur- und Lebensraumes des Nationalparks. Darüber hinaus ist es ein wichtiges Zentrum der Forschung und der Wissensvermittlung, was der überaus interessante Vortrag von Dr. Jürgen Reitner über den Bergsturz vom Auernig vor 17.000 Jahren und das große Interesse daran einmal mehr unter Beweis gestellt hat.

Über die Diskussion der Beibehaltung des Standortes wurde im letzten Jahr sehr heftig diskutiert und an dieser Stelle auch darüber berichtet. Mittlerweile gibt es jedoch ein klares Bekenntnis zum Nationalparkzentrum Mallnitz als das Bildungs-, Seminar- und Informationszentrum des Nationalparks Hohe Tauern in Kärnten. Dies wurde auch von Herrn Dir. Mag. Peter Rupitsch bei der Ausstellungseröffnung klar betont. Mehr noch, es wurden innerhalb des nächsten Jahres eine Erneuerung und

Modernisierung der permanenten Ausstellungen und eine Einrichtung von Laboratorien mit einem dafür zu Verfügung stehenden Budget von € 430.000,00 in Aussicht gestellt. Freilich kann diese erfreuliche Nachricht nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Parkverwaltung mit den Mitarbeitern aus der Villa Liebermann nach Großkirchheim abgezogen wird, wo bereits an einem neuen Verwaltungshaus gebaut wird. Um den Standort Nationalparkzentrum Mallnitz langfristig zu sichern, muss sich jedoch auch der Mallnitzer Tourismus voll mit dem Angebot identifizieren und darauf einstellen.

### Fischtreppe Tauernbach

Der niedrige Wasserstand hat es ermöglicht, über die Wintermonate die Fischtreppe im Tauernbach zu bauen und fertigzustellen. Damit ist die Fischpassierbarkeit im Tauernbach wieder uneingeschränkt gegeben. Die Kosten für die Maßnahmen belaufen sich auf € 200.000,- und wurden zu 95% über gewässerökologische Förderungen von Bund und Land finanziert. Die Rampe wurde in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinverbauung auch in Hinblick auf wasserschutzbauliche Maßnahmen am Tauernbach konzipiert und wird im Zusammenspiel mit den geplanten Baumaßnahmen im Tauernental eine erhöhte Sicherheit für alle Anrainer am Tauern- und Mallnitzbach bieten. Die bei der letzten Revision 2013 erfolgte Ausweitung der Roten Gefahrenzone Wildbach im Ortsgebiet wird durch diese Maßnahmen künftig wieder zurückgenommen werden können.

### Saunaumbau

Mit der gewerbe- und baurechtlichen Verhandlung sind weitere wichtige behördliche Schritte in der Umsetzung der Um- und Ausbaupläne für die Sauna im Tauernbad Mallnitz gesetzt worden. Mit der Sanierung und Erweiterung des Saunabereiches werden auch einige wichtige Maßnahmen zur Schaffung der Barrierefreiheit im Tauernbad gesetzt. Leider ist es noch nicht möglich, das gesamte Gebäude, vor allem den Tauernsaal, barrierefrei erreichbar zu gestalten, jedoch wird in einem ersten Schritt der Zugang zum Tauernbad sowie die neu gestaltete Sauna und eine WC-Anlage den Kriterien der Barrierefreiheit entsprechen.

### Breitbandoffensive

Moderne Informations- und Telekommunikationstechnologien sind ein wesentlicher Faktor für eine langfristige Entwicklung vor allem für Regionen, die aufgrund ihrer dezentralen Lage grundsätzlich benachteiligt sind. Immer schnellere und leistungsfähigere Breitbandnetze bilden die notwendige Infrastruktur für nahezu alle Wirtschaftsbereiche und eine moderne Informationsgesellschaft. Hochwertige Kommunikationsinfrastruktur kann dazu beitragen, Abwanderung zu vermeiden, bestenfalls sogar Betriebsansiedlungen zu forcieren. Mit der „Breitbandmilliarde“ des Bundes und den diesbezüglichen Förderrichtlinien wird in bewährter Zusammenarbeit mit der Firma RKM, Familie Winkler, das Breitbandnetz auch im Mölltal und Mallnitz verbessert, um die „digitale





**Bürgermeister**

Fischtreppe im Tauernbach



Symbolträchtiges Bild:  
Die Friedensfackel in den Händen von Maria und Klaus aus Syrien und dem Irak



**Asylsuchende**

Sprachkurs für Asylsuchende

Kluft“ zwischen Land und Stadt weiter zu schließen.

### Asylwerber in Mallnitz

Seit mehr als vier Monaten leben Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak in Mallnitz. Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen, die Unterkünfte bereitstellen und die Betreuung übernommen haben, vor allem aber bei jenen Personen, die sich freiwillig engagieren und Sprachunterricht anbieten. Integration ist ein langwieriges und schwieriges Unterfangen. Grundvoraussetzung ist jedenfalls die Schaffung der Verständigungsmöglichkeit, daher ist dieser Einsatz nicht hoch genug einzuschätzen. Die Anwesenheit von Flüchtlingen bedeutet aber auch eine Herausforderung für Kindergruppe und Volksschule. Kinder sind zwar grundsätzlich sehr viel lernfähiger und lernbereiter als Erwachsene, aber es erfordert von den Kinderbetreuerinnen und Lehrerinnen doch zusätzlichen Einsatz. Auch dafür ein herzliches Dankeschön.

Erstmals werden Asylwerbende nun auch von der Gemeinde Mallnitz für geringe Hilfstätigkeiten herangezogen. Asylwerber können sich dadurch ein kleines Taschengeld (€ 3,- bis 5,- pro Stunde) dazu verdienen, viel wichtiger jedoch, sie haben darüber hinaus noch das Gefühl, etwas Sinnvolles getan zu haben.

mals sehr extrem und kaum überbrückbar. Und ob wir es nun gutheißen oder nicht, Tatsache ist, dass sie längst Realität ist. Beim Besuch der Friedensläufer in der Volksschule Mallnitz wurden die internationalen Läufer in fünf verschiedenen Muttersprachen der Mallnitzer Volksschulkinder begrüßt. Das zeigt uns, dass die junge Generation auch in einem so kleinen Ort wie Mallnitz in einem gänzlich anderen gesellschaftlichen Umfeld groß werden wird als wir. Wenn man die Staatsbürgerschaftsstatistik unserer Gemeinde Mallnitz betrachtet, so gibt es unter den 830 Einwohnern mit Hauptwohnsitz nicht weniger als 20 verschiedene Nationalitäten. Das ist eine Entwicklung, die allerdings schon vor vielen Jahren eingesetzt hat.

Ein Weg, diesem Phänomen zu begegnen, wird vom Partnerschaftsverein Witten mit Klaus Lohmann und Erich Bremm nun schon zum zweiten Mal vorgezeigt. In der letzten Juniwoche findet auch heuer wieder ein internationales Jugendtreffen in Mallnitz mit Jugendlichen aus allen Partnerstädten Wittens statt. Persönliches Kennenlernen ist immer noch der beste Weg, um Verständnis, Vertrauen und letztlich auch Freundschaft aufzubauen. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Mallnitzer Jugendliche zahlreich an dem Treffen bei den Wittener und Wolfener-Hütten teilnehmen würden.

Mit herzlichen Grüßen  
Euer Bürgermeister  
BR Günther Novak

## Friedenslauf

### PEACE RUN – Der Friedenslauf macht in Mallnitz Station

Der Peace Run ist ein weltweiter Fackellauf mit dem Ziel, über alle Sprachen, Nationen und Religionen hinweg verbindend und friedensstiftend zu wirken. Ein internationales Team, bestehend aus Läuferinnen und Läufern aus Serbien, England, Moldawien, Russland, Bulgarien, Slowakei, Ungarn, Italien, Australien und Österreich, läuft derzeit durch Österreich und verbreitet seine Idee von einem freundschaftlichen und friedvollen Zusammenleben in der Welt. Am 29. April 2016 wurden sie in der Volksschule Mallnitz empfangen und willkommen geheißen.

Bürgermeister Bundesrat Günther Novak sowie die Direktorin Frau Wilma Pirker mit ihren Lehrerinnen der VS Mallnitz sowie die Kinder der VS Mallnitz zeigten sich begeistert von der Idee des Friedenslaufes und begrüßten die Teilnehmer in verschiedenen Sprachen. Mit der Friedensfackel in der Hand kamen die Läufer vom Gasteinertal und übergaben den Mallnitzer Kindern die Fackel. Sie beauftragten die Kinder ein Teil des Friedens zu sein. Friede fängt bei jedem Einzelnen an. Gemeinsam mit den Läufern sangen die Kinder das Friedenslied des Friedenslaufes. Besonders beeindruckend war für alle mit der Fackel des Friedens ein paar Meter zu laufen und damit ein Teil des Friedenslaufes zu sein!

[www.peacerun.org](http://www.peacerun.org)

## Asylsuchende in Mallnitz

Im November 2015 wurden 19 Personen - Flüchtlinge aus dem Irak und Afghanistan - in der Pension „Dorfwirt“ untergebracht. Kurz vor Weihnachten wurden 5 Personen in andere Quartiere in Kärnten überstellt und die verbliebenen zwei Großfamilien übersiedelten, gemeinsam mit einem Neugeborenen, in das ehemalige Haus Floretta. Anfang Jänner kam wieder eine neue Familie (2 Erwachsene und 2 Kinder) hinzu. Im April übersiedelte die Großfamilie mit dem Neugeborenen nach Villach und ab Anfang Mai eine vierköpfige Familie vom Haus Floretta ins Haus Noll. Gemeinsam mit der jungen Mutter

### Wie wurden ihre Spenden verteilt?

BILLA-Gutscheine wurden unter den Familien verteilt. Geldspenden wurden vorwiegend für kostenpflichtige Schulveranstaltungen und Schulbedarf sowie für die monatlichen Kosten in der Kindergruppe Tauernzwerge verwendet. Auch private Spender bezahlen bereits die monatlichen Kosten. Wir bedanken uns sehr für die von Ihnen abgegebenen Spenden. Geldspenden nimmt die Gemeinde weiter gerne entgegen. Weiters bedanken wir uns herzlich für die vielen Kleider- und Schuhspenden der Mallnitzer Bevölkerung. Sie wurden an die Familien weitergegeben. Sobald wieder Kleidung benötigt wird, werden wir dies per Rundschreiben oder Rundmail bekannt geben.

und deren drei Kindern, welche privat von Frau Ulli Staats aufgenommen wurden, warten derzeit 17 Personen in Mallnitz auf ihren Asylstatus.

### Deutsch-Basisunterricht

Um den Flüchtlingen zumindest einige Grundkenntnisse der deutschen Sprache zu vermitteln, werden drei mal die Woche von Elfi Striednig, Renate Lösch, Mag. Gudrun Batek, Klaus Thaler und Günther Schwärzler Deutschunterricht erteilt. Danke an alle Beteiligten, Freiwillige werden noch gesucht, die bereit sind mit zu helfen. Bitte melden Sie sich am Gemeindeamt. Derzeit besuchen zwei Kinder die

Kindergruppe Tauernzwerge, zwei Kinder die Volksschule Mallnitz und zwei Kinder die Neue Mittelschule in Obervellach. Zwei Jugendliche dürfen seit 22. April die HLW Spittal als außerordentliche Schüler besuchen. Es besteht sogar die Möglichkeit, dass sie, wenn sie ordentlich lernen, die Schule ab Herbst regulär besuchen könnten. Für die beiden Schüler wird es sicherlich nicht einfach sein, die Anforderungen, welche an sie gestellt werden, zu erfüllen. Deshalb bedarf es auch hier der Hilfe. Freiwillige Helfer, welche den beiden eine Lernhilfe anbieten wollen, können sich gerne mit der Gemeinde Mallnitz in Verbindung setzen.

## Sprachkurs für Asylsuchende

Inzwischen sind fast vier Monate vergangen, in welchen wir, Renate Lösch, Gudrun Batek, Klaus Thaler, Günther Schwärzler und ich, die aus dem Irak und aus Syrien stammenden Asylsuchenden betreuen. Im „Wohnheim Floretta“ bringen wir Ihnen die deutsche Sprache näher und versuchen, die Neuankommlinge mit den wichtigsten Verhaltensregeln in Österreich vertraut zu machen.

Wie auch bei uns, gibt es unter den Asylsuchenden mehr oder weniger Sprachbegabte. Nicht nur die unterschiedliche Schrift, sondern auch die unterschiedlichen Ausbildungslevels der Teilnehmer erfordern viel Einsatz und Geduld von beiden Seiten.

Mit viel Eifer und Engagement sind aber fast alle, durchschnittlich drei Mal die Woche, bei unseren Stunden dabei. Nach der sehr schwierigen Anfangsphase, aufgrund von mangelnden Englischkenntnissen unter den Flüchtlingen, sind inzwischen merkliche Fortschritte zu verzeichnen und die Sprache wird immer mehr zu einem Schlüssel für das gegenseitige Verständnis.

So lernen auch wir dazu. Nicht nur Erfahrungswerte. Es ist auch ein Annähern an eine andere Kultur, an Menschen, die uns völlig fremd – und im Grunde doch nicht ganz so anders sind.

Elfi Striednig





### Kurzgeschichten Wettbewerb

Was ist es, das das Mölltal zu so etwas Besonderem macht? Wir suchen nach Kurzgeschichten, die dem nachgehen – originelle, authentische, phantastische, dramatische, lyrische oder basierend auf wirklichen Geschehnissen – auf jeden Fall Geschichten, die inspirieren...

Die besten Geschichten werden im Winkler Mautturm vorgelesen, von einer Fachjury und einer Publikumsjury prämiert, und in einem Buch veröffentlicht.

Einsendeschluss: 30. Juni 2016  
Die Bedingungen zum Kurzgeschichtenwettbewerb findet Ihr hier: [www.winklern.gv.at](http://www.winklern.gv.at)

So. 26. Juni 2016, 11.00 Uhr Hannoverhaus  
**CLASSIC OVER MALLNITZ**  
Streichquartett mit Horn  
Mozart, u.a.

Do. 14. Juli 2016, 20.30 Uhr  
**Ensemble minui**  
Mozart, Wagner, Strauss

Do. 21. Juli 2016, 20.30 Uhr  
**Trio Reinprecht, Wasserfallner**  
Klavier, Klarinette, Gesang  
Schubert, Schumann, Mozart, u.a.

Do. 28. Juli 2016, 20.30 Uhr  
Orchesterkonzert  
**Junge Philharmonie Wien**  
Solist: Rainer Küchl,  
Beethoven, Brahms

Do. 04. August 2016, 20.30 Uhr Pfarrkirche  
**Orgelkonzert Anton Holzapfel**

Do. 11. August 2016, 20.30 Uhr  
**Küchl Quartett „Musikvereinsquartett“**  
Haydn, Mendelssohn, Brahms

Do. 18. August 2016, 20.30 Uhr Pfarrkirche  
**Klaviertrio Küchl - Stroissnig - Pfelegerl**  
Debussy, Ravel

Do. 25. August 2016, 20.30 Uhr Pfarrkirche  
**Philharmonisches Celloquartett**  
(Mitglieder der Wiener Philharmoniker)  
Wilhelm Pfelegerl als Gast  
Mozart, Corelli, Klengel, Popper

Do. 01. September 2016, 20.30 Uhr  
**Johannes Pfelegerl Violine**  
**Ilse Schumann Klavier**  
Mozart, Zemlinsky, u.a.

Sa. 10. September 2016, 20.30 Uhr  
**Varietas Ensemble**  
Mendelssohn, Tschaikowski

[www.promusica-mallnitz.at](http://www.promusica-mallnitz.at)

## Kulturwintertage in Mallnitz

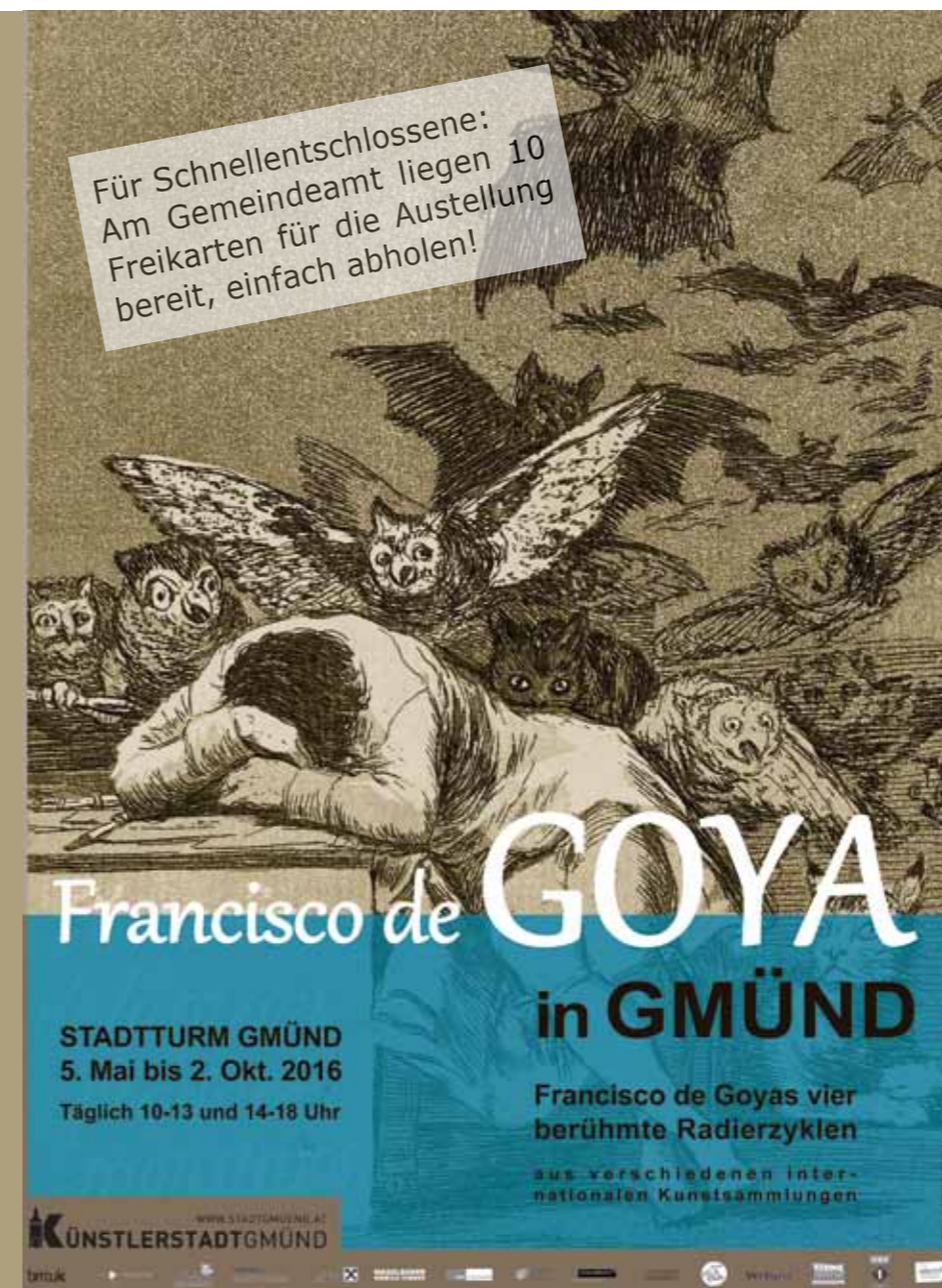
Zu drei hochrangig besetzten Symposien zum Thema „Kärntner KUNST - ein Imagevorsprung“ luden der Verein Pro Arte Mallnitz unter der Obfrau Elisabeth Koch und der Mallnitzer Tourismusverband unter Obmann Uwe Penker im Dezember 2015 und Jänner 2016 in das Hotel Kärntnerhof in Mallnitz ein. Dabei wurde der spannenden Frage nachgegangen, ob Kunst und Kultur das Angebotsprofil von touristischen Orten schärfen und nachhaltig positive wirtschaftliche Effekte nach sich ziehen kann. In Anbetracht der immer schwieriger werdenden Situation auf einem heißumkämpften Angebotsmarkt und angesichts immer schneeärmerer Winter, ist mehr denn je Kreativität gefordert. Mallnitz hat sich mit den Kulturinitiativen Pro Musica Mallnitz, die seit 27 Jahren hochkarätige klassische Konzerte anbietet und Pro Arte Mallnitz, die auf dem Bereich der internationalen modernen bildenden Kunst markante Akzente setzt, mittlerweile auch auf kulturellem Gebiet einen guten Ruf erarbeitet. Wie Kunst und Kultur das Image einer ganzen Stadt nachhaltig zum Positiven verändern kann, wurde von Frau Dr. Erika Schuster von der Kulturinitiative Gmünd eindrucksvoll dargestellt. Konsequente Kulturarbeit, die von einer breiten Basis der Bevölkerung getragen wird, hat Gmünd zu der „Künstlerstadt“ Kärntens werden lassen und damit auch zur Steigerung des Tagestourismus wesentlich beigetragen. Auch die weiteren Referenten Prof.

Béla Dören, Bürgermeister der Stadt Homberg (Ohm) und Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln, sowie Dr. Adám Ruszinkó, stellvertretender ungarischer Staatssekretär für Tourismus konnten aus ihrer Erfahrung bestätigen, dass der Kulturtourismus die stärksten Zuwächse aufweist und ein spannendes und hochkarätiges Kulturprogramm durchaus buchungsentscheidend sein kann. Nationalparkdirektor Peter Rupitsch strich die großen Stärken der Region als herausragende Naturlandschaft hervor. Das sich daraus ergebende Angebot ist bestens geeignet, mit Kunst und Kultur eine Symbiose einzugehen. Frau Mag. Martina Rattinger, Leiterin des Verbindungsbüros des Landes Kärnten in Brüssel, ermutigte in ihrem Referat zu Kreativität und stellte diverse Fördermöglichkeiten seitens der EU vor, um Kulturprojekte auch umsetzen zu können. AO. Univ. Prof. Dr. Kurt Luger, Leiter der Abteilung transkulturelle Kommunikation, UNESCO Lehrstuhl „Kulturelles Erbe und Tourismus“, Universität Salzburg, referierte über den Kulturbegriff und gab interessante Einblicke in den engen Konnex von Kunst und Tourismus. Im Zuge dieses Symposiums, an dem auch Bgm. BR Günther Novak und Vzbgm. Mag. Anton Glantschnig teilnahmen, wurden auch drei Ausstellungen der "Nationalparkmaler" Anton Fercher und Hannelore Nennung sowie des jungen französischen Fotografen und Illustrators Thomas Lamadieu mit Bildern aus den Serien SkyArt und SkyDesign eröffnet.

## Großartig grotesk

Die Kulturinitiative Gmünd präsentiert im Sommerhalbjahr 2016 ausgewählte Arbeiten aus allen vier Radierzyklen des großen spanischen Künstlers Francisco de Goya! Nach dem großen Erfolg von DÜRER IN GMÜND im Vorjahr, steht 2016 wieder ein weltberühmter Meister der Druckgrafik mit seinen großartig-grotesken Originalradierungen im Mittelpunkt der großen Schau im Turm. In vier großen Grafikserien setzt sich Francisco de Goya (1746-1828) mit dem Spanien seiner Zeit auseinander, einem Land, das taumelt zwischen Tradition und Moderne, Absolutismus, Inquisition und Aufklärung. Goya zeigt Bilder aus dem Alltagsleben der Bewohner der einstigen Weltmacht, die noch immer ein riesiges Kolonialreich beherrscht, aber in Europa zum Spielball stärkerer Imperien geworden ist. Goya wirft in seiner künstlerischen Arbeit einen realistischen und kritischen Blick auf die damaligen gesellschaftlichen Zustände und politischen Ereignisse in Spanien: Krieg, Armut, Gewalt, soziale Ungerechtigkeit, Niedergang der Sitten, vom Künstler teils ironisiert, teils bizarr anmutend, aber stets schonungslos anklagend dargestellt. Goyas groteske, fantastisch-surreale Bildergeschichten erzählen von Traum und Wahnsinn und weisen mit Eindringlichkeit daraufhin, dass die Wirklichkeit schockierend und das Abbild der Kunst mehrdeutig ist. Mehr als 200 Jahre nach Entstehung der Serien sind seine Radierungen noch immer hochbrisant und gelten als Meisterwerke eines wahren Genies.

## Francisco de Goya in Gmünd!



## Pro Musica

Liebe Mallnitzerinnen, liebe Mallnitzer! Pro Musica Mallnitz freut sich, das heurige Sommerprogramm bekannt zu geben. Musik ist das Wasser für die Seele, reinigend und lebensspendend. Ein Ort, der mit solchen Quellen gesegnet ist, muss sich bemühen die Dankbarkeit seiner Bewohner zum Ausdruck zu bringen. Dankbarkeit ist eine Gnade. Am 26.6. findet um 11:00 Uhr am Hannoverhaus (Classic over Mallnitz) ein Streichquartett-Horn-Konzert statt. Der Sommer beginnt mit einer Uraufführung im weiteren Sinn. Die Rosenkavalierfolge von Richard Strauß wurde für Bläser und Streichquartett bearbeitet und erklingt am 14.7. um 20:30 Uhr in unserer Kirche gespielt vom Ensemble Minui. Am 21.7. erfreut uns das Trio Reinprecht-Wasserfallner unter anderem mit „Der Hirt auf dem Felsen“ von Franz Schubert. Das Violinkonzert von J. Brahms, das am Wörthersee komponiert wurde, sowie die „Schicksalsymphonie“ von L.v.Beethoven wird am 28. 7. beim Orchesterkonzert mit Rainer Küchl und der Jungen Philharmonie gespielt. Im August steht das Orgelkonzert mit Anton Holzapfel, das Küchlquartett „Musikvereinsquartett“ mit Brahms und Mendelssohn, das Klaviertrio Küchl-Stroissnig-Pfelegerl sowie das Philharmonische Celloquartett am Programm. Beendet wird der Sommer mit einem Duoabend Johannes Pfelegerl und Ilse Schumann und dem Konzert am 10.09. mit dem Varietas Ensemble, die uns „Souvenirs de Florence“ zum Besten geben werden. Eure Karin Pfelegerl



Rund 70 interessierte Teilnehmer aus den umliegenden e5-Gemeinden trafen sich am 28.4.2016 beim 5. e5-Gemeindetag in Arnoldstein. Dabei wurden neue Projekte vorgestellt, Autos getestet und über energietechnische Innovationen diskutiert. Beim Gewinnspiel gewann die zukünftige Energiebeauftragte der Gemeinde Mallnitz - Frau Gabriela Kofler - den sportlichen 500 PS starken Tesla P85+ für einen Tag zum Testen (gesponsert von FAMILY OF POWER).



## Jugendtreffen

Der große Erfolg des internationalen Jugendcamps im Sommer 2013 ermutigte die „Erfinder“ und Initiatoren Klaus Lohmann und Erich Bremm vom Partnerschaftsverein Witten auch in diesem Jahr, wieder ein solches bei den Witterner und Wolfener Hütten in Mallnitz zu organisieren.



Eingeladen werden dazu Jugendliche aus den Partnerstädten Wittens, aus der französischen Stadt Beauvais, der englischen Stadt Barking/Dagenham, dem israelischen Kreis Lev Hasharon, der deutschen Stadt Bitterfeld-Wolfen, der russischen Stadt Kursk, und der polnischen Stadt Tczew. Gemeinsam werden in der Woche vom 23. bis 30. Juli viele Aktivitäten gestartet, die ein gegenseitiges Kennenlernen und ein Knüpfen von Kontakten und Freundschaften fördern sollen. Natürlich sind dazu auch alle Jugendlichen aus Mallnitz herzlich willkommen. Es wäre sehr schön, wenn sich auch Einheimische an diesem internationalen Treffen beteiligen könnten. Auch die Mallnitzer Vereine sind eingeladen, beim Jugendcamp vorbeizuschauen.

## eCarsharing Mallnitz

Elektromobilität ist weltweit am Vormarsch. Ausgerechnet der Erdölproduzent Norwegen, bisher schon ein Musterland der Elektromobilität, will lt. Salzburger Nachrichten in den kommenden Jahren einen Schritt weitergehen und auf eine ausschließlich elektrische Zukunft setzen. Von 2025 an sollen nur noch elektrisch angetriebene Fahrzeuge in Norwegen verkauft werden dürfen. Aktuell besitzt bereits jedes vierte neu zugelassene Modell in Norwegen einen Elektroantrieb. Auch bei uns sieht man immer mehr E-Autos und die KELAG baut im ganzen Land Ladestationen. Mittlerweile gibt es nun auch in Kolbnitz die Möglichkeit zum „Tanken“ und demnächst wird in Obervellach eine Elektrotankstelle errichtet.

Wir haben in Mallnitz seit Inbetriebnahme unseres eCarsharings von FAMILY OF POWER sehr gute Erfahrungen gemacht und wollen nun eCarsharing auch für Betriebe anbieten. Gäste von Tourismusbetrieben können dann in Zukunft in ihrem Urlaub eCarsharing in Anspruch nehmen.

**Deshalb laden wir alle Mallnitzer Betriebe zu einer Präsentation am Montag, den 23. Mai 2016 um 15.00 Uhr in den Sitzungssaal der Gemeinde Mallnitz ein.**

Eine Beteiligung am FAMILY eCarsharing in Mallnitz ist jederzeit möglich, solange die Kapazitätsgrenze nicht überschritten ist.

Was müssen Sie dafür tun?

- als Mitglied unter [www.familyofpower.com](http://www.familyofpower.com) anmelden
- einfach eCar auswählen und buchen
- gültigen B-Führerschein hochladen
- FAMILY eCarsharing Card beim eCar-Betreuer abholen.

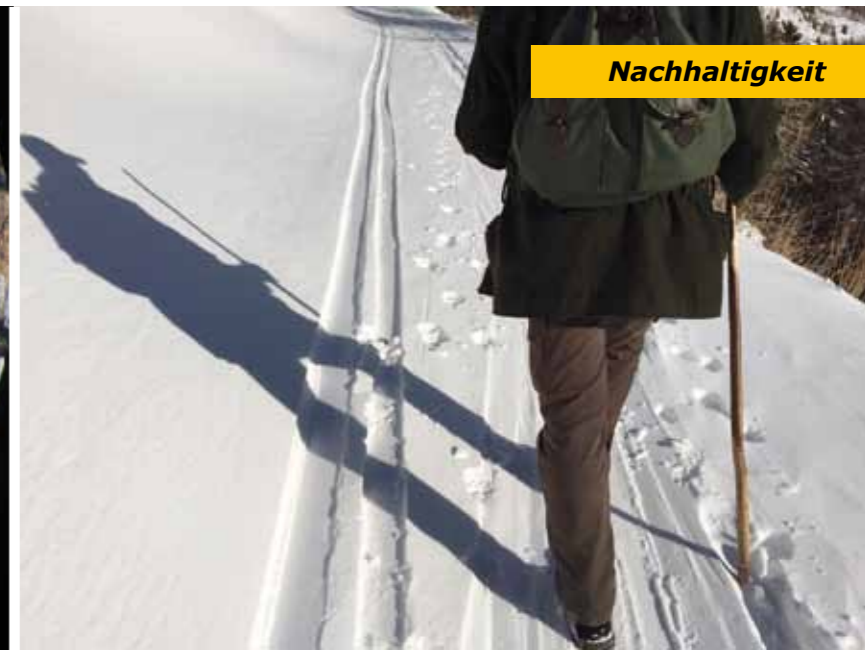
Die europäische Genossenschaft FAMILY OF POWER hat das Auto angeschafft und finanziert auch die laufenden Kosten wie Versicherung, Service, Reifen und Vignette. Der einmalige private Geschäftsanteil beträgt 12,- Euro (für Firmen und Betriebe 120,- Euro), als einmalige Gebühr für die eCarsharing Card sind auch 12,- Euro zu bezahlen. Dann können Sie noch zwischen 2 Tarifen wählen:

Danach können Sie das Auto sofort nutzen.

eCar ab 3,84 Euro/Std.		
Tarife	CLASSIC	PLUS
pro Stunde	4,80	3,84
pro Tag	60,00	38,40
pro Monat *	-	24,00
Kilometer	Inklusive	Inklusive

\* Im Tarif pro Monat sind 75 Std. eCarsharing-Nutzung pro Jahr inkludiert. Mindest-Tarifbindung 12 Monate.

Erkundigen Sie sich auch gerne beim Mallnitzer eCarsharing Betreuer Josef Gfrerer, Tel. 0664/1214724, im Gemeindeamt bei Martin Wieser, Tel. 04784/255-15 oder auf der Homepage von FAMILY OF POWER, <http://www.familyofpower.com/>.



## Alpine Pearls - Die Perlenkette in den Alpen

**Entstanden im Jahr 2006 aus einem EU-Projekt – gelebt in den einzelnen Mitgliedsorten.** Alpine Pearls spannt sich wie eine Perlenkette über den gesamten Alpenraum und vereint die gemeinsamen Ziele Sanfter Tourismus, Klimaschutz und nachhaltiger Urlaub.



Einen Urlaub in einer Alpen Perle zu verbringen, gibt dem Gast die Garantie, auch ohne sein eigenes Auto mobil zu sein. Die Mallnitzer Alpine Pearls Partnerbetriebe bieten ihren Gästen einen kostenlosen Bahnhofshuttle, Ermäßigungen bei der Mobilität vor Ort und ein umfangreiches Wochenprogramm an.

Dem kommenden Sommer sehen wir schon gespannt entgegen, denn eine neue Herausforderung mit dem Nationalpark Wandertaxi steht unserer Region bevor. Gerade diese neuen Herausforderungen zeigen uns immer wieder die Notwendigkeit eines funktionierenden Netzwerkes an Partnern, auf die man zurückgreifen kann, um bereits im Vorfeld bestehende Systeme oder Modelle zu analysieren.

Durch die Mitgliedschaft bei Alpine Pearls ist es Mallnitz möglich, bei Marketing Aktivitäten mit zu machen, die ohne Alpine Pearls für

Mallnitz nicht möglich wären. Die mediale Arbeit von Alpine Pearls gibt uns die Möglichkeit, Journalisten aus ganz Europa begrüßen zu dürfen. Mit authentischen Programmen und interessanten Gesprächen überzeugen wir sie von unserem einmaligen Angebot in Mallnitz. Diesen Winter konnten wir unter anderem einem ORF Journalisten unser eindrucksvolles Skitourengebiet zeigen, was den Journalisten so beeindruckte, dass er einen Bericht in einem ORF Reisemagazin über die Alpine Perle Mallnitz gestaltet.

Die Dachmarke Alpine Pearls ist laufend dabei, sich weiter zu entwickeln. Im Zuge dessen stand im letzten Jahr die gegenseitige Evaluierung der Perlenmitglieder am Plan. Unser Partner war die Gemeinde Ratschings in Südtirol. Bereits im Spätsommer 2015 durften wir den Präsident und den Obmann des Tourismusverbandes Ratschings bei uns begrüßen. Ziel dieser gegenseitigen Besuche ist neben der Pflege von Kontakten auch der Informations- und Ideenaustausch.

Wie wird Alpine Pearls in den Gemeinden gelebt? Dabei ist Mallnitz ein Vorzeigepartner. Alpine Pearls ist überall im Ort zu finden, sei es auf Prospekten, Fahrradständen, Speisekarten oder auch bei unserer umfangreichen Flotte der „Spaß Mobilität“: E-Bikes, Segways, Mountainbikes und Velotaxi ergänzen das Mobilitätsangebot.

Als einmaligen Standortvorteil

haben die beiden Gäste aus Ratschings die optimale Anbindung an die Bahn gesehen und besonders hervorgehoben, dass der Bahnhof Mallnitz eine Station für alle internationalen Züge ist. Das entspricht zu 100% dem Gedanken der Alpine Pearls und erfordert den Weiterbestand des Bahnhofes Mallnitz als Haltepunkt alle Züge.

Unser Gegenbesuch führte uns im November 2015 nach Ratschings, wo wir neben einem großen Leitbetrieb der Region auch die Bergbau Welt Schneeberg besuchten und viele neuen Ideen mitnehmen konnten. Gerade dieser Austausch mit erfolgreichen Partnern hilft uns bei der touristischen Weiterentwicklung.

Immer wieder sind es die neuen Herausforderungen und Aufgaben und damit verbundenen positiven Erlebnisse, die das Team von Alpine Pearls dazu anspornen, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Durch die wertvolle Unterstützung unserer Gemeinde und des Tourismusverbandes, wofür wir uns herzlich bedanken, kann das Bekenntnis unserer Gemeinde zu Alpine Pearls gelebt werden.

Der Alpine Pearls Vorstand

Impressum:  
Herausgeber:  
Gemeinde 9822 Mallnitz  
Redaktion: Ursula Schmölzer, Gabi Kofler, Erich Glantschnig, Martin Wieser, Hersteller: Kreiner Druck





Gipfelfoto auf der Wildspitze, dem zweithöchsten Berg Österreichs



Manchmal geht es auch mit Steigeisen und Pickel steil hinauf hier durch die Nordwand des Hinteren Brochkogels



Eröffnung des Sängerballs



## Skitourentage der Bergrettung Mallnitz

Zwölf Bergretter aus Mallnitz machten sich auch heuer wieder gemeinsam auf, um ein neues Tourengebiet zu erkunden. Diesmal fiel die Wahl auf die Ötztaler Alpen, um den „Großglockner der Tiroler“, die 3.770m hohe Wildspitze, mit Tourenski zu bezwingen. Während der Großteil der Mannschaft am Freitag für ein verlängertes Wochenende anreiste, machten sich drei Kameraden bereits am Mittwoch auf den Weg, um in fünf Tagen die gesamten Ötztaler Alpen zu durchqueren und dabei knapp 11.000hm und 55km im Aufstieg zurückzulegen. Dieses Vorhaben konnten wir bei sehr guten und recht stabilen Wetterverhältnissen starten. Zwar lag vor allem südseitig nur mehr recht wenig Schnee, dafür hatten wir aber zumindest sichere Bedingungen.

Für das verlängerte Wochenende diente uns die Vernagthütte auf 2.775m als Tourenstützpunkt. Gipfel wie die Mittlere Guslar Spitze (3.073m), die Hochvernagtspitze (3.530m), der Hintere Brochkogel (3.635m) und der Fluchtkogel (3.500m) waren neben der Wildspitze Ziele unserer hochalpinen Skitouren. Meist waren wir fast allein auf den immer noch vielen, teils sehr flachen und weiten Gletschern dieser Gegend unterwegs. Anders jedoch auf der Wildspitze, dort mussten wir uns für ein gemeinsames Gipfelfoto tatsächlich anstellen. Jeder Tag war dabei anspruchsvoll und je nach persönlichem Leistungsvermögen, ging

es ab und zu auch mal richtig steil bergauf – und dann natürlich auch wieder bergab. Obwohl das Kameradschaftliche bei diesen Ausflügen unserer Ortsstelle im Vordergrund steht, sollen aber auch der Ausbildungsgedanke und die Verbesserung des Eigenkönnens nicht zu kurz kommen. Schließlich gibt es viele Touren, die oft auch technisch viel schwieriger sind, als bei uns in Mallnitz vor der Haustür.

Die jährlichen Skitourentage haben bei der Bergrettung Mallnitz mittlerweile eine lange Tradition: Als Erfinder davon ist unser Landesleiter Otmar Striednig zu nennen – er war es, der im März 2001 den ersten Skitourenaufstieg ins italienische Aostatal initiiert hat. Dass es dann von Mal zu Mal höher und weiter werden musste, wäre eine falsche Aussage: Schon damals bestiegen Walter Huber, Alois Krenn, Heinz Mair, Kurt Mesner, Gerhard Stranig, Otmar Striednig und Viktor Steiner bei traumhaftem Wetter den 4.061m hohen Gran Paradiso. Viktor Stei-

### Bienenschutz geht alle an

Bienen brauchen ein kontinuierliches Nahrungsangebot. Viele Pflanzen wie z.B. der „Englische Rasen“ sind für Bienen wertlos. Eine Fläche mit pollen- und nektarpendenden Kräutern, Blumen und Sträuchern ist wichtige Nahrungsquelle für Bienen. Gerade im Spätsommer und Herbst muss ausreichend Nahrung verfügbar sein, wenn die Hauptblüte vorbei

ner war es auch, der von da an die Organisation übernahm und uns unter anderem in die Silvretta (Wiesbadner und Heidelberger Hütte), in die Fanes (Fanes Hütte), ins Martelltal/Ortlergruppe (Zufall Hütte), in die Venedigergruppe und auch in unsere benachbarte Gegend (Rudolfshütte) führte. Das Highlight der letzten Jahre war dann sicherlich 2014 die Skidurchquerung Hochtiro, die von Alexander Kalser geleitet wurde. Insgesamt 18 Kameraden waren auf dieser Skihochtour unterwegs und haben dafür viele Trainingsstunden absolviert. Darauf folgte im letzten Jahr die Durchquerung der Stubai-er Alpen – wieder bei optimalen Verhältnissen.

Die Skitourensaison 2015/2016 haben wir nun mit der Teilnahme am Valentinsgletscherlauf, der von unserer befreundeten Ortsstelle Kötschach Mauthen jedes Jahr veranstaltet wird, abgeschlossen. Die Skitourentage 2017 sind aber, zumindest in den Köpfen unserer Bergretter, schon in Planung.

ist und die Felder abgeerntet sind.

In dieser Zeit erfolgt im Bienenvolk die Aufzucht der „Winterbienen“. Nur gesunde, gut genährte Bienen überstehen den Winter schadlos.

Ohne Bienen keine Bestäubung, keine Früchte, aber auch kein Honig und kein liebliches Summen im Garten!

## ÖAV- Sektion Mallnitz - Sommer 2016

Auch in diesem Sommer möchte unsere Sektion wieder ein spannendes Programm für unsere Mallnitzer Kinder und Jugendlichen anbieten. Wir starten wie jedes Jahr mit der Schulschluss -Wanderung am Zeugnistag - 8. Juli 2016.

Unser Ferienlager findet in diesem Jahr vom 18.- 21.7.2016 in Lofers auf der Alpenvereins-Ferienwiese statt. Die Vorbesprechung und Anmeldung ist am 25.6.2016 um 19:00 im Sportcafe.

Bettina Bäck aus dem Jugendteam des ÖAV Mallnitz bietet für uns vom 29.8.-30.8.2016 unter dem Titel „Meine Berge – meine Heimat“ unter dem Motto „Meditatives Wandern mit Familie und Co oder mit Kindern die Langsamkeit entdeck-

## Seniorenbund Mallnitz

Im Jahr 1999 wurde von 15 interessierten Mallnitzer Gemeindebürgern und – bürgerinnen beschlossen, eine Seniorenbund-Ortsgruppe zu gründen.

Die Gründungsversammlung fand im Beisein von Landesobmann Dr. Franz Klinger und Bezirksobmann Komm.Rat Hanns Flaschberger statt, bei der es viele Informationen über die Tätigkeit des Seniorenbundes zu hören gab.

Das Interesse an einer Mitgliedschaft ist im Laufe der Jahre ständig gestiegen und die Ortsgruppe unter Obmann Fritz Truskaller zu einer beträchtlichen Größe angewachsen. Ein abwechslungsreiches Jahresprogramm bietet den Mitgliedern Geselligkeit und die Möglichkeit zum gegenseitigen Gedankenaustausch.

ken“ eine Familien-Wanderung mit Foto Gewinnspiel und Übernachtung aufs Arthur von Schmidhaus an (Anmeldungen bitte bis Freitag den 26. August 2016 direkt bei Bettina unter: bettina.baeck@yahoo.de oder telefonisch unter: 0664 14 39 669).

Kosten: Übernachtung, Transport und Verpflegung.

Unser Wegewart Günther Schwärzler würde ebenfalls mit uns eine Familienwanderung mit dem Schwerpunkt " Alte Flurnamen " unternehmen.

Außerdem ist ein Wegeprojekt für unsere Jugend geplant, bei dem wir helfen, einen Mallnitzer Wanderweg zu sanieren und anschließend eine Biwak Übernachtung machen.

Fixpunkte, welche die Zusammenkünfte bereichern, sind die monatlichen Stammtische. Beliebte Treffpunkte während der Sommermonate sind vor allem die Hüttenbesuche in den Alpentälern rund um Mallnitz. Ausflugsfahrten, gelegentliche Vorträge und die stets festlich gestaltete Adventfeier runden das Programm ab und bereiten immer wieder Freude.

Danken möchten wir der Gemeinde Mallnitz für den jährlichen Beitrag und den Gemeindebediensteten für ihr freundliches Entgegenkommen, wenn Hilfe benötigt wird. Weiters danken wir unserem Obmann und den Funktionären für ihren Einsatz und den Mitgliedern für ihre Verbundenheit zu unserer Ortsgruppe.

Wir suchen weiters noch engagierte Mitarbeiter für unser Jugendteam. Info und Anmeldung zu allen Veranstaltungen bei Nina Suntinger (Tel.: 0650/7576451, nsuntinger@yahoo.de) und würden uns freuen, auch dieses Jahr einen lustigen und spannenden Sommer mit den Mallnitzer Familien zu erleben.

Nina Suntinger, Leiterin ÖAV Jugendteam Mallnitz

## Sängerbball

Am 16. April 2016 veranstaltete der MGV-Mallnitz 1914 nach 25 Jahren wieder einen Sängerbball.

In einem gut besuchten Tauernsaal brachten Die Edlseer die Stimmung zum Kochen und heizten den rund 300 Besuchern richtig ein.

Eröffnet wurde der Ball mit 3 Liedern des MGV und einem anschließenden Walzer, bei dem die Sänger ihr tänzerisches Können zeigten.

Als gegen Mitternacht der Obmann des Gesangsvereins eine Polonaise anführte, hielt es keinen Besucher mehr auf seinem Platz.

Fritz und seine Edlseer, die nach fast 10 Jahren wieder in Mallnitz aufspielten; musizierten bis weit nach Mitternacht.

Der MGV-Mallnitz 1914 möchte sich abschließend noch bei den BesucherInnen, den Edlseern, seinen Sponsoren, sowie den fleißigen Kellnerinnen und Helfern recht herzlich bedanken und alle Mallnitzerinnen und Mallnitzer, sowie alle Gäste zu seinem traditionellen Hüttenfesten am 21. August 2016 einladen.





**1** Auf Einladung von Fam. Gfrerer-Rabischnig - konnten die Kinder der VS Mallnitz einen Bauernhof hautnah erleben. Sie lernten Brot backen und Butter rühren. Die Kinder durften noch die Hasen halten, streicheln und mit dem Hahn um die Wette krähen.

**2** Mit viel Begeisterung und Einsatz präsentierten die Mallnitzer Kinder unter der Leitung von Angelika Kanzian heuer erstmals das Weihnachtsmusical "Maria und Josef" in der Adventzeit am Dorfplatz und in der Kirche.

**3** Wie jedes Jahr wird die Disco Ankogel von den kleinen Faschingsnarren "belagert". Gemeinsam mit dem Jugendteam des ÖAV wurde ausgelassen getanzt und gefeiert.

**4** Die Perchten verwandelten am 27. Dezember das Zentrum von Mallnitz zum "Hexenkessel". Die Perchtengruppe Mallnitz sorgte damit wieder für den größten Event des Jahres, welches wieder zahlreiche Fans aus Nah und Fern anzog.

**5** Große und kleine Pferde wurden bei der Pferdesegnung von Pfarrer Charles und John Paul gesegnet, um das kommende Jahr ohne Unfall zu erleben. Im Anschluss gab es für alle eine Gratiskutschenfahrt von der Familie Stocker.

**6** Partystimmung war bereits beim Fotografieren am Eingang des Maskenballs der FF Mallnitz angesagt. Im Saal drängten sich dann die fantasievollen und originellen Masken.

**7** Hopp, hopp, hopp.... motiviert durch die Zurufe gaben die Kinder beim traditionellen Guglhupfrennen und bei der Kinderortsmeisterschaft ihr Bestes! Ob wohl der nächste Marcel Hirscher oder die nächste Anna Veith (Fenninger) unter den kleinen Rennstars ist?

**8** Schon traditionell ist der Tanz der Volkstanzgruppe die Ankogler zu Ostern nach der Auferstehungsfeier vor der Kirche. Heuer wurde jedoch dem begeisterten Zuschauern ein neuer Fackeltanz, auf der Harmoniker begleitet von Mario Striednig, auf der Dorfstraße vorgestellt.

**9** Das Zalodek Ensemble Wien und die beiden Sängerinnen Laura Spengel und Grazyna Wojtanowska sorgten mit Melodien von Johann Strauß, Franz Lehár bis Robert Stolz für eine ausgelassene Stimmung und begeisterten Applaus beim Mallnitzer Neujahrskonzert im Tauernsaal.

**10** Das langerwartete Comeback des Jahres gab es beim Maskenball der FF-Mallnitz nach vielen Jahren fanden sich das Schumann-Quartett in fast Originalbesetzung zu einem Revival zusammen und begeisterten alte und neue Fans gleichermaßen.

**11** Einen aufregenden Besuch verlebten die Kinder der Kindergruppe Tauernzwerge bei den Brillenschafzüchtern Netty und Peter Sterz auf ihren Bauernhof. Ein herzliches Dankeschön für die nette Einladung, die den Kindern sehr viel Freude bereitet hat.







Sonderausstellung:  
„Gams, Steinbock und Co: Wildtiere im Nationalpark“



Jungforscherclub



## Nationalparkzentrum Mallnitz

**Das Nationalparkzentrum Mallnitz ist wieder täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.**

Auf der Spur der „Big Five“ im größten Nationalpark der Alpen Als „Big Five“ werden in den ostafrikanischen Nationalparks fünf große, eindrucksvolle und einst bei Großwildjägern begehrte Wildtierarten bezeichnet. Doch während man in der Serengeti auf Löwe, Elefant, Nashorn, Kaffernbüffel und Leopard trifft, haben in den Hohen Tauern fünf ebenso faszinierende Tierarten ihre Heimat: Gams, Steinbock, Rothirsch, Bartgeier und Steinadler. Die heurige Sonderausstellung bringt Ihnen diese eindrucksvollen Wildtiere und ihre besonders geschützten Lebensräume, die Reviere des Nationalparks Hohe Tauern, näher. Besonders interessant ist dabei der Einblick in laufende Forschungsprojekte, denn immer noch wissen wir viel zu wenig über ihre Lebensweisen. So hat die Besunderung der Tiere erstaunliche Ergebnisse gebracht: oder haben Sie gewusst, dass Steinböcke in einer Nacht über Stock und Stein und so manche Felswand größere Distanzen als Marathonläufer zurücklegen? Das und noch vieles mehr erwartet die BesucherInnen im Nationalparkzentrum Mallnitz!

### Kostenlose Kinderführung

Auch für die jüngsten Gäste bietet das Nationalparkzentrum spannende Abenteuer. Täglich um 15.00 Uhr findet eine spezielle Kinderführung, inklusive Fütterung unserer „kleinen Raubtiere – den Ameisen“, statt! Für Kinder bis einschließlich fünf Jahre!

### Wildnistour Seebachtal: Dem Rotwild auf der Spur

Im Seebachtal ist die unberührte Wildnis des Nationalparks Hohe Tauern hautnah erlebbar. Alte Berg-Urwälder, Bartgeier, die größte Gamspopulation im Nationalpark und eine wildromantische Landschaft mit glitzernden Wasserfällen und mächtigen Felswänden. Erleben Sie eine atemberaubende Wandertour auf einem einzigartigen Wildnistrail.

Zuerst werden bei Wolliger Sports die E-Bikes angepasst und dann geht es mit sanfter Elektromotorunterstützung auf den E-Bikes durch das Seebachtal bis zum Ende des Fahrweges bei der urigen Schwußner Hütte. Dort werden die E-Bikes abgestellt und die Tour beginnt, bei der die Gruppe gleich in einen mystischen Bergurwald eintaucht. Nur der Nationalpark Ranger kennt hier den Weg und auf diesem einzigartigen Wildnistrail geht es entlang des ungezähmten Seebachs immer tiefer in die Wildnis des Nationalparks hinein, wo die Tierwelt des Seebachtales beobachtet werden kann. Am Ende der Wandertour Einkehr in der Schwußner Hütte, wo Kärntner Spezialitäten auf die TeilnehmerInnen warten.

Wann: jeden Donnerstag vom 23. Juni bis 8. September  
Treffpunkt: 9:00 Uhr, Wolliger Sports  
Dauer: 6 Stunden, davon 3 Stunden reine Gehzeit

Preis: EW: € 34,-/KI: € 25,-  
Leistungen: Führung durch NP-Ranger, E-Bike, Kärntner Spezialitäten

Anmeldung und weitere Informationen: +43 (0)4825 6161, nationalpark@ktn.gv.at oder www.nationalparkerlebnis.at

### Nationalpark Jungforscherclub - der Spaß in den Sommerferien Forschen, entdecken und einfach Spaß haben...

Für alle abenteuerlustigen Jungforscher von 6 bis 10 Jahren veranstaltet der Nationalpark Hohe Tauern auch in diesem Jahr wieder ein Sommerprogramm der besonderen Art.

Gemeinsam mit Nationalpark Rangern geht es auf Abenteuer-touren durch Wiesen, Wälder und Berge. Insekten entdecken, Bäume erforschen oder basteln mit Naturmaterialien – der Nationalpark Forscherclub bietet jede Menge Spaß und Abenteuer!

Montag, 18. Juli bis 22. August 2016, jeweils von 13.30 – 17.00 Uhr

Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!  
Anmeldung und Information: +43(0)4825/6161, nationalpark@ktn.gv.at oder www.hohetauern.at

## Trachtengruppe Mallnitztal

Regelmäßig trifft sich der Vorstand der Trachtengruppe Mallnitztal zu seinen Sitzungen, um wichtige Termine und Vorhaben zu planen. Bei der ersten Sitzung in diesem Jahr wurden daher auch die Vorhaben für das heurige Jahr besprochen. Natürlich wird die Trachtengruppe wieder bei Fronleichnam oder Erntedank dabei sein und natürlich auch ihr eigenes Fest, die Kräuterweihe gestalten oder Kurse anbieten. Selbstverständlich nimmt sie auch beim Nationalparkfest mit ihren selbstgemachten Produkten, Mehlspeisen und Kaffee teil und es freut uns besonders, dass bei diesem Fest auch wieder die Tracht mehr im Mittelpunkt stehen wird. Denn es ist unsere feste Überzeugung, dass unsere Tracht eine passende und authentische Kleidung für jeden

Anlass ist und dass man mit Trachten gar nicht falsch gekleidet sein kann.

Trachten gehören zu unserer Identität, gerade in Zeiten von Globalisierung und multikultureller Verschmelzung ist eine Tracht besonders wichtig, denn wer seine eigenen Traditionen nicht kennt, kann sich nicht in den kulturellen Austausch zwischen Ländern und Völkern einbringen. Sie haben daher nichts Rückwärtsgewandtes sondern machen die Gesellschaft nicht nur im wörtlichen Sinn farbiger. Außerdem sind Trachten immer aktuell, abseits von allem Modischen.

So verknüpft sich damit auch unsere Hoffnung, dass unsere Trachten jetzt wo der Frühling da ist, auch wieder aus dem Kasten geholt und wieder häufiger getra-

gen werden.

Im nächsten Jahr besteht unsere Tracht immerhin schon seit 25 Jahren und natürlich planen wir heute schon für dieses Jubiläum. Ein wenig mit Stolz können wir aber jetzt schon festhalten, dass die Mallnitztaler Trachten in den bisherigen 24 Jahren zu einem festen Bestandteil unseres Ortes geworden sind. Mit großer Freude erfüllt uns die Tatsache, dass auch andere Vereine, wie die Frauen der Trachtenkapelle, der Männergesangsverein Mallnitz 1914 oder die Kinder der Volkstanzgruppe diese Tracht zu ihrer Vereinstracht gemacht haben. Wir freuen uns also auf viele Anlässe unsere Trachten zu tragen.

Annelies Glantschnig  
Obfrau der

Trachtengruppe Mallnitztal

## Seminarangebot Nationalpark Hohe Tauern

### Von der Zivilisation in die Wildnis – das hintere Seebachtal.

Das Seebachtal mit dem Naturjuwel Stappitzer See ist eines der östlichsten Tauerntäler auf der Südabdachung der Hohen Tauern. Der wilde Talschluss wird von markanten, teils gletscherbedeckten Gipfeln umrahmt: vom Ankogel (3.252 m) im Norden über die Hochalm Spitze (mit 3.360 m der höchste Gipfel dieser Gebirgsgruppe) bis zum Säuleck (3.086 m) und der Maresenspitze (2.916 m) im Süden. Ein relativ flacher Talboden ohne markante Gelände-

stufen, steile Talflanken, ausgedehnte Bergwälder, weiträumige alpine Rasen, zahlreiche Wasserfälle und der vielgestaltige Seebach prägen das klassische Trogtal. Viele dynamische Prozesse charakterisieren auch heute noch das Landschaftsbild: Die Verlandung des Stappitzer Sees, die Gebirgsbachdynamik des Seebachs, die regelmäßig abgehenden Lawinen und Muren, die Gletscherdynamik im Talschluss sind nur einige davon. Im Rahmen des Seminars wird das Hauptaugenmerk auf das hintere Seebachtal gelegt und den Teilnehmenden bei der Exkursion

ein von Menschen weitestgehend unberührtes Naturjuwel präsentiert.

Termin: Donnerstag, 7. Juli 2016  
9.00 – 16.00 Uhr  
Ort: Nationalparkzentrum Mallnitz  
Kosten: 24,- EUR (exkl. Verpflegung)

Weitere Informationen zum Seminarangebot sowie Anmeldung unter: +43 (0) 4784 701, bios@ktn.gv.at oder www.hohetauern.at/bildung



**pro mente KÄRNTEN** sozialpsychiatrischer dienst *Sonne für die Seele*

Psychologische Beratung – Betreuung – Behandlung

**in Spittal an der Drau und Malta/Liesertal – Mölltal – Drautal**

Menschen in psychischen und/oder psychosozialen Belastungs- oder Krisensituationen können kostenlos und unbürokratisch psychologische Beratung, Betreuung und Behandlung in Anspruch nehmen.

Wir unterstützen Sie in der Bewältigung von:

- ▶ Psychischen Erkrankungen (z.B. Depression, Angst etc.)
- ▶ akuten Lebenskrisen
- ▶ Burn-out
- ▶ Konflikten

Die psychologische Beratung, Betreuung und Behandlung orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen und kann in den Räumlichkeiten des SPD in Spittal sowie in den jeweiligen Außenstellen oder bei Bedarf auch zu Hause erfolgen.

		
<b>Mag. Sabine Strauß</b> Leitung SPD	<b>Mag. Dr. Nodja Kauermann</b>	<b>Dr. Reinhard Dobersek</b>
zusätzlich Dienstage Malta/Liesertal / Gmünd Klinische Psychologin Gesundheitspsychologin 0664 / 619 70 69	zusätzlich Mittwochs Mölltal / Winklern Klinische Psychologin Gesundheitspsychologin 0664 / 99 84 552	zusätzlich Donnerstags Drautal / Dellach Klinische Psychologin Gesundheitspsychologin 0664 / 619 70 68

**Terminvereinbarungen:**  
Finden über die jeweilige Diensthandnummer oder über die allgemeine Sekretariatnummer 04262 / 3 772 3 während unserer Arbeitszeiten **MO – DO 08.00 bis 16.00 Uhr** und **FR 08.00 – 13.00 Uhr** statt.  
Bei akuten Krisen steht Ihnen der Psychiatrische Not- & Krisendienst der KABEG Villach rund um die Uhr unter der Tel. Nr.: 0664 / 300 900 3 zur Verfügung.

[www.promente-kaernten.at](http://www.promente-kaernten.at)



## Tauernbad Mallnitz

### Öffnungszeiten des Tauernbades Mallnitz im Sommer 2016

28.5. bis 1.7.2016 von 13:00 bis 20:00 Uhr,  
Montag Ruhetag  
02.07. bis 4.9.2016 von 12:00 bis 20:00 Uhr, kein Ruhetag  
05.09. bis 25.9.2016 von 13:00 bis 20:00 Uhr, Montag und Dienstag Ruhetag

**Die Sauna ist aufgrund des Umbaus ab 12.9. geschlossen.**

**Babyschwimmen** mit Bettina Thaler (Dipl. Kinderkranken- und Säuglingsschwester, Babyschwimmtrainerin)

Ein voller Erfolg ist das Babyschwimmen im Tauernbad Mallnitz. Spiel und Spaß im Wasser wird dabei den Eltern und deren Babys im Alter von ca. 12 Wochen bis ca. 12 Monaten zur Förderung der biologischen, körperlichen, motorischen und sozialen Entwicklung im Aufbau geboten. Durch den angeborenen Atemschutzreflex ist das Tauchen durch eigenständiges Blockieren der Atmung problemlos möglich.

Am 2. Juni 2016 startet die nächste Kursfolge: Spiel und Spaß im Wasser mit 8 MindestteilnehmerInnen

Starttermin: Donnerstag, 2. Juni 2016 um 12:00 Uhr, 8 Termine  
Kurskosten: EUR 45,00 plus Badeintritt  
Anmeldung: Gemeinde Mallnitz, Tel.: 04784 255  
Anmeldeschluss: 25. Mai 2016

[www.tauernbad-mallnitz.at](http://www.tauernbad-mallnitz.at)  
9822 Mallnitz 155  
04784 255 20  
0664 133 42 57  
[info@tauernbad-mallnitz.at](mailto:info@tauernbad-mallnitz.at)


**Frauengesundheitszentrum Kärnten** [www.fgz-kaernten.at](http://www.fgz-kaernten.at) **FGZ Kärnten** Frauengesundheitszentrum

## „Wenn die Angst uns packt“

**Informationsabend für Interessierte, Betroffene und Angehörige**

Ständig Angst obwohl keine reale Gefahr droht?  
Herzrasen, Schwindel, Zittern, Atemnot, Schweißausbrüche,... aus Angst?

Wissen über Anzeichen und Behandlungsmöglichkeiten kann Betroffenen Halt geben und Angehörige unterstützen!



**Wann:** Dienstag, 24. Mai 2016 von 18.00 bis 19.30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Sitzungssaal Gemeindeamt Mallnitz Mallnitz 11, 9822 Mallnitz

**Referentin:** Frau Mag.ª Martina Schiffrer Psychologin und Arbeitspsychologin

**Veranstalterin:** Frauengesundheitszentrum Kärnten Völkendorfer Straße 23, 9500 Villach Tel.: 04242 - 53 0 55 [www.fgz-kaernten.at](http://www.fgz-kaernten.at) [fgz.sekretariat@fgz-kaernten.at](mailto:fgz.sekretariat@fgz-kaernten.at)

**Unkostenbeitrag:** 7,00 EUR

**BUNDESMINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT** **LAND KÄRNTEN** **BM Bundesministerium für Bildung und Frauen**

**Vollmond Saunanacht** **Tauern Bad Mallnitz**

So, 19. Juni 2016  
Di, 19. Juli 2016  
Do, 18. August 2016  
So, 11. Sept. 2016

Nicht nur für Mondsüchtige und Nachtschwärmer – Vollmondsauna bis 22.00 Uhr

Ab 19:00 Uhr Erlebnisaufgüsse mit Saunameisterin Anja Schusser

Ab 20:00 Uhr textilfreies Baden im Tauernbad

Haare schneiden in der Vollmondsnacht im Badstüberl mit Astrid Rindler, Friseurteam Astrid

Auch im Restaurant Badwirten sind Sie herzlich willkommen!

**GRANDER** **lebendes Wasser**